[stamp]

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 17.

Sonnabend, den 27. Februar 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 28 Februar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachm. Hr. Archidiaconus Roll.

Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Dr. Böckel. Nachm. Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diacon. Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus Nachm. Hr. Prior Jac. Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm Nachm. Hr. Cand. Skusa.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Löschin, Anfang 9½ Uhr.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Mitt. Militair-Gottesdienst Herr Divisions-Prediger Weickhmann, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.

Spendhaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j. Nachm. Catechisation.

Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Das Domainen-Vorwerk Czeczewo im Amte Rehden, Graudenzschen Kreises ¼tel Meile von der Stadt Rehden und 2 Meilen von der Stadt Graudenz, wird am 10. März d. J. Vormittag im Regierungs-Conferenz-Gebäude zu Marienwerder zur Vererbpachtung vom 1. Juni 1819 ab, öffentlich

ausgeboten werden, und es ist der Veräusserungs-Plan vom 1. März c. ab, sowohl bei der Domainen-Registratur der Königl. Regierung als beim Landraths-Amte in Graudenz einzusehen.

Zu diesem Vorwerk gehören ausser aller Gemeinheit und in unstreitigen Grenzen 45 Hufen 21 Morgen 64 □Ruthen Preuß., worunter

34 Hufen	6 Morgen	156 □Ruthen	Acker,
7 —	27 —	94 —	Wiesen und
—	22 —	77 —	Gärten

begriffen sind. Der Ertrag ist auf 1058 Rthlr. 56 Gr. 12 Pf. ermittelt, und der jährliche Canon ist auf 974 Rthlr. angenommen worden, wovon binnen 10 Jahren der vierte Theil nach den gesetzlichen Bestimmungen, jährlich mit $\frac{1}{10}$ abzulösen ist. Von den Gebäuden ist der Pferde- und Viehstall erst im Jahre 1816 für 1200 Rthlr., ein Familienhaus im Jahre 1805 und eines im Jahre 1813 neu erbauet. Das Grund-Inventarium hat einen Werth von 656 Rthl. 20 Gr. 2 Pf., welcher bei der Uebergabe baar bezahlt werden muß. Das Erbstandsgeld wird durch das Meistgebott bestimmt, und es wird bei der Licitation am 10. März d. J. mit 2436 Rthlr. in Staats-Papieren als dem Minimum angefangen werden. Die Hälfte davon ist bei der Uebergabe, und die zweite Hälfte spätestens binnen einem Jahr bis zum 1. Juni 1820. nebst 6 Proz. Zinsen zu berichtigen. Die, welche dieses Vorwerk in Erbpacht zu erhalten wünschen, werden, wenn sie sonst dazu geeignet sind, und die erforderliche Sicherheit nachweisen, zum Mitbieten zugelassen werden. Der Meistbietende hat, wenn sonst die aufgestellten Bedingungen auf eine annehmliche Weise erfüllt werden, des Zuschlages nach erfolgter Genehmigung des Königl. Finanz-Ministerii, zu gewärtigen.

Marienwerder, den 7. Januar 1819.

Königl. Westpreuß. Regierung.

In dem Publikando vom 30. Decbr. pr. wegen der Veräusserung der zu dem Domainen-Amte Heilsberg gehörenden Vorwerken sind die Lizitations-Termine auf den 3. 4. und 5. März c. angesetzt worden. Da indessen zu besorgen ist, daß die Lizitations-Bedingungen bis dahin von dem Königl. Finanz-Ministerio noch nicht genehmigt zurück erfolgt seyn dürften, so sind die Lizitations-Termine auf den 17., 18. und 19. März c. hinausgesetzt worden.

Dies wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß des Publikums bekannt gemacht.

Königsberg, den 6. Febr. 1819.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

In Verfolg der Bestimmungen welche in Betreff des genauen Wiegens und der Berechnung des Gutgewichts auf der grünen und Eisen-Waage bereits durch das Königl. Polizei-Präsidium in No. 7. und No. 12. des diesjährigen Intelligenz-Blatts, zur Kenntniß des Publikums gebracht sind, wird hiemit noch bekannt gemacht, daß die Dienststunden in welchen die Waa-

ge offen gehalten werden soll und die Waagebeamten darin gegenwärtig bleiben sollen, folgendermassen bestimmt sind:

Vom 1. April bis 30. Septbr. von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags;

Vom 1. October bis 31. März von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 Uhr Nachmittags bis Sonnen-Untergang.

Dem Publiko wird dieses zur Nachricht und mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Waagebeamten zur genauen Beobachtung dieser Dienststunden von uns instruirt sind.

Danzig, den 11. Februar 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem durch den Orkan am 17. Januar vorigen Jahres in dem Forstrevier auf der Halbinsel Hela umgestürtzten kiehnen Holze, sollen ohngefähr 6000 Ringe Salztonnen-Stäbe, der Ring zu 248 Stück von 3 Fuß 2 Zoll Länge, 5 bis 6 Zoll Breite und ¾ Zoll Stärke rheinländisch Maaß, und ohngefähr 3000 Klafter Brennholz zu 108 Kubick Fuß verarbeitet werden. Da nun zu dieser Arbeit eine bedeutende Anzahl Arbeiter erforderlich ist, so soll dieselbe in Entreprise an den Mindestfordernden überlassen werden.

Es werden also alle, welche mit dieser Arbeit bekannt sind und die erforderliche Anzahl Arbeiter gestellen können, hiedurch aufgefordert, sich in dem hiezu angesetzten Termin

Montag, den 15. März d. J., Vormittags um 10 Uhr,

auf unserm Rathhause hieselbst bei der städtischen Forst-Deputation einzufinden, woselbst die anwesenden Uebernehmer ihre Forderungen mündlich, die abwesenden aber schriftlich entweder alsdann, oder auch durch vorher unter unsere Addresse eingereichte Erklärungen verlautbaren können.

Danzig, den 15. Februar 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll der auf 2ten Neugarten belegene Platz, auf welchem ehemals das Hebammen-Institut etablirt gewesen ist, und welcher beinahe ¼ Morgen Culm. in sich enthält, von Ostern d. J. ab auf 3 nach einander folgende Jahre zum Gartenbau oder Wiesebenutzung verpachtet werden. Hiezu wird ein Lizitations-Termin auf den 9. März d. J. um 11 Uhr Vormittags auf dem Rathhause angesetzt, in welchem Termin die Pachtliebhaber zu erscheinen und ihre Gebotte zu verlautbaren hiemit aufgefordert werden.

Danzig, den 22. Febr. 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In Verfolg der Bekanntmachung vom 3. Decbr. v. J. über das bei Neubauten oder Ausbesserungen von Schiffen und Fahrzeugen für Benutzung der Schiffsbauplätze auf der Brabank und auf der Kämpe zu zahlende Miethsgeld bringen wir nunmehr mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung zur Kenntniß der Kaufmannschaft, daß

1) in der Regel und ohne Erlaubniß der Kämmerei-Deputation auf den

Schiffsbauplätzen das Schiffsbauholz nur bis zur Beendigung des Baues oder der Ausbesserung, für welche der Platz gemiethet ist, liegen bleiben kann;

2) daß, wenn dennoch mit oder ohne Erlaubniß Schiffsbauholz länger dort bliebe oder, ohne zum Bau oder Ausbesserung eines Schiffes oder Fahrzeuges auf dem dazu gemietheten Platze sofort gebraucht zu werden, dorthin gebracht würde, ein jährliches Lagergeld von 4 fl. Preuß. Cour. für ein Schock Planken, und 8 fl. Preuß. Cour. für ein Schock anderes Schiffsbauholz im Voraus für das laufende Kalenderjahr entweder vom Januar ab, wenn das Holz zu dieser Zeit dort liegt, oder von der Zeit ab, daß es dahin gebracht oder nach Beendigung des Schiffs-Baues dort liegen bleibt, entrichtet werden muß.

Danzig, den 22. Febr. 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die dem Johann Jacob Papenguth gehörigen unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts auf der Saspe belegenen Erbpachts-Grundstücke resp. von 2 Hufen 150 □Ruthen und 1 Hufe 11 Morgen culmisch, die jedoch mit keinen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden auch keinem Inventario versehen, gerichtlich auf die Summe von 2008 Rthl. 60 Gr. und 1379 Rthl. 79 Gr. 8 Pf. Preuß. Cour. gewürdiget worden und wovon der alljährlich zu berichtigende Canon resp. 25 Rthl. und 17 Rthl. 44 Gr. beträgt, sollen auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine auf

den 24. December c.
" 25. Februar und
" 29. April 1819,

Vormittags um 10 Uhr, welcher letztere Termin peremtorisch ist, vor dem Hrn. Justizrath Kummer auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag auch hiernächst nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Die Taxen dieser beiden Grundstücke können täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 10. October 1818.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Kammerherrn Nicolaus Heinrich v. Weyher, werden hiemit alle diejenigen, welche

1) an das Grundstück: Langgarten descend. fol. 12 B., das auf den Namen des Wilhelm Janzen unter dem 6. Juni 1744 im Erbbuche eingetragen, mit einer Realforderung von 4000 fl. D. C. ex anno 1757 belastet, und von dem Erblasser laut aussergerichtlichen schriftlichen Kauf-Contracte vom 5. Mai 1757 für 4900 fl. Preuß. Cour. cum onere erkauft, und dessen Kauf-Summe nach jenem schriftlichen Bekenntnisse des Janzen erlegt ist.

2) An das Grundstück: Langgarten descend. fol. 13 A., das auf den Namen des Gottlieb Nitzsch unter dem 10. October 1750 im Erbbuche verschrieben

und schuldenfrei, von dem Kammerherrn v. Weyher laut schriftlicher Erklärung des Gottlieb Nitzsch am 19. Mai 1757 für 1500 fl. Preuß. Courant erkauft, und baar bezahlt worden ist.

Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen und nachzuweisen bereit sind, insbesondere aber die benannten erbbüchlich bekannten Besitzer Wilhelm Jantzen und Gottlieb Nitzsch oder deren hier unbekannte Erben und Nachfolger im Besitze Behufs der vollständigen Nachweisung des Eigenthums-Rechts der v. Weyherschen Erben, welche resp. selbst so wie früher ihr Erblasser sich seit mehr als 40 Jahren im eigentlichen Besitze dieser Grundstücke befunden haben, hiemit öffentlich aufgefordert, sich in Termino

den 29. März 1819 Vormittags um 10 Uhr

auf dem Verhörszimmer des Stadt-Gerichts-Hauses vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Rath Buchholz zu melden, und ihre Ansprüche an die besagten Grundstücke, welche nach geschehenem Kaufe von dem Kammerherrn v. Weyher zu einem Hause verbunden worden, anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie nicht weiter damit werden gehört und präcludirt, die aussergerichtlichen Kaufbriefe für anerkannt erachtet, und die Kammerherr von Weyherschen Erben als Eigenthümer jener Grundstücke angesehen, gleichmässig auch alle sonstigen Prätendenten, die Real-Ansprüche haben, deren das Erbbuch nicht gedenket, mit diesen Ansprüchen präcludirt werden.

Danzig, den 10. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das den Andreas Danielschen Eheleuten zugehörige Grundstück Ohra an der Mottlau pag. 2. B. des Erbbuchs und N. 1. des Hypotheken-Buchs im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden durch den höheschen Ausrufer Schwoncke an Ort und Stelle verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine

auf den 18. Februar
- - 24. März
und - - 28. April
} 1819.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein Pfennig-Zins-Capital von 1000 Fl. D. C. in 250 Rthl. Pr. Cour. haftet, welches gekündigt ist und abgezahlt werden muß, und wovon die Zinsen à 5 Prozent seit dem 22. Mai 1811 restiren; ferner auch zur ersten Verbesserung 300 Rthl. Pr. Cour. à 5 Proz. und 1000 Rthl. Pr. Cour. zur 3ten Hypothek à 5 Proz. eingetragen stehen, wovon mehrjährige Zinsen restiren.

Die Taxe, welche den 4. Novbr. 1815 aufgenommen und auf 600 Rthlr. Pr. Cour. ausgefallen, kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke eingesehen werden.

Danzig, den 24. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadt-Gerichte werden nachstehende Personen:

1) Der Johann Christian Lundenberg, im Jahre 1784 hier geboren, welcher im Jahre 1801 als Halbmann auf dem Schiffe Delphin von hier nach Liverpool gereiset, dorther nicht wiedergekehrt, und wahrscheinlich mit dem Schiffe verunglückt ist, nachdem ihm inzwischen aus dem Nachlasse seines hiesigen Bruders David Friedrich Lundenberg eine Erbschaft von etwa 500 Rthl. zugefallen, auf den Antrag des vermuthlichen nächsten Erben des letztern, des Schiffs-Capitains Johann Daniel Strauss;

2) die Brüder Johann David Fischer, geboren den 30. Mai 1780 und Daniel Martin Fischer, geboren den 11. November 1781, welche in den Jahren 1795 und 1796 von hier nach England zur See gereiset, im Jahre 1798 aber die letzte Nachricht aus der Fremde gegeben, und deren Vermögen in etwa 21 Rthl. bestehet, auf den Antrag ihrer Schwester Louise Fischer verehel. Schulz als vermuthliche Erbin;

3) der Andreas Joseph Pawlowski, geboren den 30. Januar 1775, welcher vor 36 Jahren von hier nach Amsterdam als Kajütenwächter gereiset, von dessen Leben und Aufenthalt seitdem keine Nachricht eingegangen, und dessen hiesiges Vermögen 13 Rthl. 45 Gr. Pr. Cour. beträgt, auf den Antrag seiner Schwester Rosina Pawlowska verehel. Gähle, und

4) der Mousquetier Philipp Gähle, der im Jahre 1806 mit dem v. Kauffbergschen Infanterie-Regimente von hier nach Halle marschirt ist, und von welchem man seitdem nichts gehört hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Rosina geb. Pawlowska,

sammt ihren etwanigen sonstigen Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem

auf den 29. November a. c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Stadt-Justiz-Rath Buchholz angesetzten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder schriftlich sich melden, und weiterer Anweisung gewärtigen; widrigenfalls auf Todeserklärung und was dem anhängig wider sie erkannt, und die Präclusion wider die unbekannten Erbnehmer in Ansehung des hier vorhandenen resp. Vermögens festgesetzt, dieses aber den Extrahenten der Citation ausgekehrt werden wird.

Danzig, den 19. Januar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hieselbst wird der gesetzlichen Vorschrift gemäß, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß der hiesige Bürger und Kaufmann Friedrich Eduard Otto Fromm und dessen Braut die Jungfer Lisette Wölcke, durch den unterm 10. September v. J. bei dem Königl. Stadtgericht zu Elbing errichteten Ehevertrag, die sonst unter Eheleuten bürgerlichen Standes hieselbst übliche Gütergemeinschaft in Rücksicht der

Substanz ihres gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens sowohl, als in Rücksicht der Nutzungen und des Erwerbs gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 2. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Thurauschen Erben zugehörige Grundstück in der Baumgartschengasse Theil 2. fol. 91. alt. lat. des Erbbuchs und No. 213. der Servis-Anlage, welches in einem 2 Etagen hohen, theils massiv, theils in Fachwerk erbauten Wohnhause nebst Hofraum besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich vor dem Artushofe im Wege der nothwendigen Subhastation durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, ist dem

auf den 4. Mai c. a.,

angesetzten peremtorischen Bietungs-Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 11. Januar 1817 auf die Summe von 500 Rthl. abgeschätzt worden, und ausser einem jährlichen Grundzins von 16 Gr., 2 Pfennigzins-Kapitalien, jedes von 600 fl. Danz. Ct. zusammen mit dem Werth von 300 Rthl. darauf haften, und gekündiget sind, mithin nebst den rückständigen Interessen abgezahlt werden müssen.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 10. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Ueber die Kaufgelder des Isaac Regehrschen zum Vorwerk Brodsack sub No. 2. im Marienburger grossen Werder belegenen und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land-Gerichts gehörigen Grundstücks ist, da selbige nur 1500 Rthl. betragen, die Hypotheken-Schulden aber in 2531 Rt. 60 Gr. bestehen, und daher bei Weitem nicht zur Deckung der Real-Gläubiger hinreichen, das Liquidations-Verfahren eingeleitet. Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche aller etwanigen Gläubiger einen Termin auf

den 28. April 1819,

vor dem Herrn Assessor Baron v. Schrötter auf dem hiesigen Land-Gerichte anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Real-Gläubiger, entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Direktor Fromm in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück, oder dessen Kaufgeld, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen

damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Marienburg, den 13. November 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Ueber das Vermögen des Einsaassen Nicolaus Dörksen von Groß-Lesewitz, wozu besonders der Hof Groß-Lesewitz No. 10. mit 2 Hufen, 25 Morgen Land, ein Hof in Klein-Wickerau Litt. C. III. 14. und eine Kathe mit 5 Morgen Land in der Feldmark der Dorfschaft Fürstenau, gehört, ist vom unterzeichneten Gericht der Concurs eröffnet worden.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verification der Ansprüche an dem Nicolaus Dörksenschen Vermögen einen Termin auf

den 27. April 1819,

auf dem Voigtei-Gericht hieselbst anberaumt, wozu wir sämmtliche unbekannte Gläubiger entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, mit der Auflage hierdurch vorladen, in diesem Termine ihre etwanigen Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Derjenige, der ausbleibt, hat zu erwarten, daß er fernerhin mit seinen Ansprüchen an die jetzt vorhandene Masse präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Marienburg, den 20. November 1818.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Der Pomager Jacob Kolberg in Sobbowitz hat wider seine Ehefrau Dorothea geb. Krzizinska wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt. Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wird dieselbe hiemit edictaliter vorgeladen, sich innerhalb 3 Monate und spätestens in dem auf den 30. April c. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumten präclusivischen Termine bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, und sich auf die Ehescheidungsklage einzulassen; widrigenfalls die Ehe in contumaciam getrennt, und sie für den schuldigen Theil erkannt werden wird.

Dirschau, den 11. Januar 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Subhastationspatent.

Es soll das der Wittwe Christina Störmer geb. Faust zugehörige, hieselbst am Mühlen-Graben sub No. 826. gelegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause nebst Gekochsgarten, welches auf 175 Rthl. 31 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu ist ein Termin auf den

15. März c.

allhier zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 2. Januar 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 17. des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das den Glasermeister Schrageschen Eheleuten gehörige, mit der Weinschenksgerechtigkeit versehene Grundstück in der Bootsmannsgasse an der Wasserseite No. 1. des Hypotheken-Buchs, welches in einem massiven Wohnhause von 2 Etagen und einem kleinem Hofraum bestehet, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an der Börse durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein peremtorischer Lizitations-Termin

auf den 4. Mai 1819

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 7. November v. J. auf die Summe von 1100 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, und auf demselben ausser einem Grundzinse von 14 Gr. 4½ Pf. jährlich, welcher jedoch nur bei jedesmaligen Besitzveränderungen entrichtet wird, ein Pfennigzins-Capital von 750 Rthl. haftet, welches gekündiget ist, und wovon die Zinsen à 4½ pr. Cent seit dem 8. Juni 1816 rückständig sind.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 16. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es soll das dem Tischlermeister Sebastiani zugehörige hieselbst in der Schuhgasse unter der No. 239. gelegene Grundstück, welches aus einem Wohnhause besteht und auf 380 Rthl. 9 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu haben wir Termin auf

den 15. März

allhier zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 2. Januar 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das Erbpachts-Vorwerk Mirotken, Amts Pelplin, wozu 46 Hufen 24 Morgen 119 Quadratruthen Magdeburgisch, und das daselbst gelegene ehemalige Unterförster-Etablissement, wozu 21 Morgen 119 Quadratruthen Magdeburgisch gehören, welches erstere auf 7384 Rthl. 68 Gr. 8 Pf. und letzteres auf 193 Rthl. 12 Gr. abgeschätzt ist, soll auf den Antrag des Königl. Fisci wegen rückständiger Prästationen, im Wege einer gerichtlich nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Licitations-Termine hiezu stehen

auf den 23. November c.
den 24. Januar a. f.
und den 27. März a. f.
vor uns, der letzte peremtorische Termin im Intendantur-Gebäude zu Neßenczyn an, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert: sich in diesen Terminen zu melden und ihre Gebotte abzugeben. Der Meistbietende hat bei der Einwilligung der Interessenten des Zuschlages zu gewärtigen; dagegen auf etwa später eingehende Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden kann. Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 4. August 1818.

Königlich Westpreuß. Landgericht Pelplin.

Bekanntmachungen.

Daß der hiesige Züchnermeister Wilhelm Plachotta, und dessen Ehegattin Maria Theresia geb Störmer vor Eingehung der Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 29. Januar 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Bei der anderweiten Subhastation des im Amte Stargard belegenen, aus 27 Hufen 13 Morgen 245 Ruthen kullmisch bestehenden, und 5679 Rthl. 18 Gr. gewürdigten Erbpachts-Vorwerks groß Semlin sind die Bietungs-Termine hieselbst

auf den 28. November c.
auf den 30. Januar } 1819
auf den 30. März }

anberaumt. Diejenigen, welche dieses Grundstück erstehen wollen, haben alsdann ihr Gebott anzuzeigen, und kann der Meistbietende im dritten peremtorischen Termin des Zuschlages gewärtigen.

Stargard, den 10. September 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Der Waldwärter Joseph Darga zu Schmechau und dessen Braut Anna geb. Gubbe verw. Laß haben vermöge eines am 6ten hujus vor uns verlautbarten Ehevertrages die zwischen Eheleuten bürgerlichen Standes in hiesiger Provinz übliche Gütergemeinschaft in Hinsicht ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen, welches hiemit nachrichtlich bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 7. Januar 1819.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Jacob v. Tempskischen Verlassenschaft gehörig, in Koßickau hiesigen Kreises belegenen Adlichen Guts-Antheil, soll auf Antrag der majorennen Erben und des Vormundes des Minorennen, von Ostern d. J. auf 3 nacheinander folgenden Jahre, mit oder ohne den vorhandenen lebendigen und todten Inventarium-Stücken und mit bestellter Wintersaat, an den Meist-

bietenden, gegen gehörig zu bestellenden im Termin näher der Höhe nach den Pachtlustigen bekannt zu machenden Caution, zur wirthschaftlichen Benutzung überlassen werden, und steht hierzu ein Licitations-Termin auf den 30. März c. allhier in dem Geschäfts Zimmer der unterzeichneten Kreis-Justiz-Commission, Vormittags um 9 Uhr an, welches Pachtlustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 14. Februar 1819.

Königl. Westpreuß. Kreis-Justiz-Commission.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß folgende zum Bürgermeister Lichtenbergschen Nachlasse gehörigen Grundstücke in Putzig für folgende Zeiträume resp. vermiethet und verpachtet werden sollen:

1) Das Wohn- und Brandhaus in Putzig am Markt sub No. 8. nebst completten Brennerei-Geräthschaften und zum Betriebe der Brennerei nöthigen Gebäuden und Stallungen, so wie der anstossende wüste Platz von No. 16. u. 17. wird vom 21. October d. J. bis zum 21. October 1820 resp. vermiethet und zur Nutzung der Brennerei verpachtet.

2) Das Wohnhaus in Putzig am Markt sub No. 6. und 7. nebst Hofraum und Stallungen wird gleichfalls auf ein Jahr vom 21. October d. J. bis zum 21. October künftigen Jahres vermiethet.

3) Die zu diesen Grundstücken gehörigen Gärten, im Gesammtbetrage von 12 Rücken auf der Baustelle und 22 Schwatt resp. Ober- Unter- und Grumbken-Wiesen werden für den Zeitraum von Ostern d. J. bis zum 21. October künftigen Jahres, folglich zu einer zweijährigen Nutzung verpachtet.

4) Die hiesigen Stadt-Wall-Plätze sub No. 8. Litt. a. und b. nebst Scheune, Wagen-Remise, Hofraum und Obst- und Gemüse Garten, ferner

5) sechs Stadt-Wall-Plätze von 153 □Ruthen die zu einem Garten aptirt sind, und

6) der vor dem Mühlenthor gelegene Obst und Gemüse-Garten wird gleichfalls von Ostern d. J. bis zum 21. October 1820, folglich zu einer zweijährigen Nutzung resp. vermiethet und verpachtet.

7) Zwei Parte Putziger Bürger-Land, sub No. 11 und 78. Litt. A., jedes von 28 Scheffel Aussaat werden auf das eine Jahr von Michaelis d. J. bis Michaelis künftigen Jahres verpachtet.

Es ist der Licitations-Termin zu diesen Vermiethungen und Verpachtungen auf den 4. März d. J. von Vormittags um 9 Uhr ab in Putzig zu Rathhause angesetzt worden, wozu Mieths- und Pachtlustige eingeladen werden.

Putzig, den 10. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dem Zimmergesellen Johann Michael Kolsch, dem Zimmer-Burschen Müller und den Arbeitsleuten Fleischhauer und Burchard, welche am 4. Januar einen Handlungsdiener, der beim Uebergange über die Mottlau durchs Eis gebrochen war, mit eigner Lebensgefahr gerettet haben, ist eine Belohnung von 10 Rthl. ertheilt worden. Desgleichen haben die Arbeitsleute Dalems,

Lietzau, Donbrowski, Steinhöwer und Czikowski, welche am 9. Febr. einen neunjährigen Knaben, der auf der Mottlau durchs Eis gebrochen war, durch schnelle Hülfe, jedoch nicht ohne Schwierigkeit, retteten, eine Belohnung von 10 Rthl. erhalten.

Danzig, den 19. Februar 1819.

Die Direction des Rettungs-Vereins.

Aufforderungen.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Offiziere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat vom 25. Febr. bis zum 8. März d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507. mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartiert gewesen sind und wie viel Zimmer sie haben einräumen u. heitzen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 24. Februar 1819.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Da der Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Wilhelm Hartwich Reimer soweit regulirt ist, daß die bekannten Creditores in dem auf den 22. März d. J. bestimmten Termin aus der vorhandenen baaren Maasse befriedigt werden sollen, so fordere ich alle, welche auf den Reimerschen Nachlaß etwa noch gegründete Ansprüche haben, und zu dem gedachten Termin nicht vorgeladen worden sind, hiemit auf ihre Forderungen innerhalb 14 Tagen bei mir anzumelden. Wer diese Anzeige unterläßt, wird es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn er den bekannten Creditoren nachstehen muß.

Danzig, den 18. Februar 1819.

Der Justiz-Commissarius Zacharias,
als Special-Bevollmächtigter des Beneficial-Erben des
verstorbenen Kaufmanns W. H. Reimer.

Wer an den Nachlaß der am 18. Januar 1819 verstorbenen Frau Anna Dorothea geb. Gehrke, verwittwete Lotterie-Sekretair Franck, Forderungen hat, melde sich innerhalb 4 Wochen Heil. Geistgasse No. 780.

Danzig, den 13. Februar 1819.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

Die in Jeschkenthal gelegene Ziegelei ist auf eine Reihe Jahre zu verpachten oder auch zu verkaufen, und kann man die näheren Bedingungen bei Hrn. Kalowski, Hundegasse No. 242., erfahren.

Die der Kirche zu Güttland gehörigen 30 Morgen Wiesen, sollen theilweise verpachtet werden. Liebhaber belieben sich den 15 März Morgens um 9 Uhr bei dem Kirchen-Vorsteher J. J. Lau gefälligst einzufinden.

Das Kirchen-Collegium zu Güttland.

☞ Das bekannte Gast- und Nahrungshaus in Pietzkendorf mit einer ganz completten neuerbauten Bäckerei, stehet von Ostern ab aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man daselbst.

Ein Gasthaus in Langefuhr ohnweit vom Golzengang gelegen, mit 3 Zimmern, Boden und Keller, Hofplatz, Auffahrt und Ställe ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen und zu beziehen. Nähere Nachricht Langgasse No. 388.

Sachen zu verauktioniren.

Montag, den 1. März 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem langen Markt No. 447. das sechste von der Berholdschengassen Ecke wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen groß, fein und mittel Post-, fein Velin- und fein und mittel Propatria-Papier, ein Parthiechen fein und mittel Marienbild-, Adler-, Noten- und Concept-Papier, einige kleine Kistchen vorzüglich schöner grosser Smirnaer Feigen, ein Parthiechen vorzüglich schöner Limburger Käse von ächtem Geruch und Geschmack.

Montag, den 1. März 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht hinter dem Aschhofe an der Brücke am Theerhofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen:

Achtzig Stück scharf behauene fichtene Kron-Balken von 12 bis 16 Zoll dick und 12 bis 50 Fuß Danz. Maaß lang.

Im Gefolge der im hiesigen Intelligenzblatt (zuletzt No. 9.) angezeigten freiwilligen Subhastation der im Werderschen Dorfe Wossitz gelegenen und im Erbbuch Fol 54 A. und 59 A. mit 5 Hufen 25 Morgen culmisch erbeigen Land vermerkten Grundstücke, wird nachträglich bekannt gemacht: daß im Zuschlags-Termin

den 2. März c.

auch ein dem Grundstück angemessenes Inventarium: an Pferde, Kühe, Jung-Schaaf- und Schweine-Vieh; an Fahr-, Acker- und Wirthschaftsgeräth aller Art, wird gerufen werden. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags im ehemaligen Mitnachbar Sommerfeldschen Hofe zu versammeln.

Danzig, den 13. Febr. 1819.

Dienstag den 2. März 1819, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danz. Cour. zugeschlagen werden:

Ein am vorstädtschen Graben vom Buttermarkt kommend rechter Hand gelegener Stall, 1 Etage hoch, mit 2 Thorwegen nebst Hofraum, und auf dem-

selben noch ein Pferdestall zu 3 Pferde eingerichtet, nebst Heuboden, unter der Servis-No. 2072.

Das Grundstück ist frei von Pfennigzins, zahlt aber jährlichen Grundzins von 4 Rthl. 81 Gr. Pr. Cour. an die Kämmerei. Auch ist dasselbe in der Phönix-Societät für Feuersgefahr versichert, und hat noch 3 Jahre zu laufen.

Donnerstag den 4. März 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langenmarkt von der Berholdschen-Gasse kommend wasserwärts das sechste sub No. No. 447. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen Engl. Fayance, welches, da dies Lager geräumt werden muß, auf jeden Preis zugeschlagen werden wird, bestehend in Waschschaalen, Glockenschüsseln, Salatschüsseln, grossen und kleinen Spühlschaalen, Kannen mit Deckel, Blumentöpfe, flachen und tiefen Tisch- und Desert-Tellern, flachen Schüsseln, tiefen Schaalen, Schüsseln mit blau und mehr couleurten Rändern, grosse, mittel und kleine Terrinen mit Untersatz und Löffel, Kaffeekannen, Theetöpfe, Waschkannen, runde Terrinen mit gemalten Blumen, flache und tiefe, bunte und blaue Teller, vergoldete und versilberte Kannen, und grosse, mittel und kleine Nachtgeschirre;

wie auch

ein complettes ganz modernes blau gedrucktes Tafel-Service.

Donnerstag, den 4. März 1819, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Walter und Hammer in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour. verkaufen:

$\frac{1}{16}$ Part in dem von Eichenholz erbauten Galliot-Schiff, die Freiheit genannt, circa 200 Roggen-Lasten groß, geführt vom Capitain George Domcke, liegt gegenwärtig im Kielgraben, wo es von Kauflustigen besehen werden kann. Die umzutheilenden Zetteln zeigen das Nähere an.

Montag, den 8ten März 1819, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Walter und Hammer in oder vor dem Artus-Hofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandb. verkaufen:

$\frac{1}{16}$ Part in dem von Eichenholz erbauten Brigg-Schiff Aphrodite genannt, circa 133 Roggen-Lasten groß, geführt vom Capitain Johann Simon Fiercke, im guten fahrbaren Zustande, mit einem completten Inventarium versehen, liegt gegenwärtig im Fahrwasser, wo es von Kauflustigen besehen werden kann. Die umzutheilenden Zetteln zeigen das Nähere an.

Montag den 8. März d. J. soll in der Holzgasse vom vorstädtschen Graben kommend rechter Hand gelegenen Hause, unter der Servis-No. 11., an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde ausgerufen werden:

An Silber: 4 Eßlöffel, 6 Theelöffel, 2 Knieschnallen, 1 porcellainer Pfeienkopf mit Silber-Beschlag nebst Kette, 2 silberne und vergoldete Tummel-

chen, 1 silberne Taschenuhr, 1 Gesangbuch mit Silberbeschlag, ein roth und blau blumigtes porcellaines Thee-Service und mehrere porcellaine und fayance Teller, div. Wein- und Biergläser nebst Carafinen und anderes Gläserwerk, 1 24 Stunden gehende Stubenuhr im eichnen Kasten. 1 Divan nebst 6 Stühle mit katunen Einleg-Kissen, 6 Stühle mit roth triepnen Einleg Kissen, 4 div. Stühle, 1 massiv mahagoni runder Tisch, 1 dito kleiner Pfeilertisch, 8 diverse fichtene angestrichne Tische, 1 mahagoni Toilett-Spiegel, 1 eichnes Dammbrett, 1 mahagoni Tabackskästchen, mehrere Rohrstöcke, 1 Violine im Futteral, ein Spiegel in nußb. Rahm, 1 klein eichen Spind, 2 Eckspinder, 1 fichtenes Kleiderspind, 1 Bettrahm, 1 angestrichne Commode mit 4 Schubladen, 1 Spiegel im gebeitzten Rahm, 1 Coffre, 1 eichner Pelzkasten, 1 fichtener Kasten mit Makulatur, an Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Blech: einige grosse zinnerne Braten-Schüsseln, Teller und Schaalen, einige stählerne Waagbalken und Gewichte, 1 messingnes Feuerzeug und mehrere messingne Sachen, 1 Hauslaterne: mit Gewichte und Leinen, 1 metall. Mörser, an Kleider, Linnen und Betten 2 boyne Ueberröcke, 2 tuchne dito, 4 tuchne Klappenröcke, 1 grün tuch. Pikesch, mit Klauenfutter, 1 Iltismütze, 1 Fuchspelz mit braun Tuch bezogen, 1 Schlaf-Pelz mit kattunem Bezug, 2 paar schwarz seidene Hosen und Westen, mehrere div. Westen und Hosen, 1 grün atlassnes Kleid, 1 atlassner Spenzer mit Meisterstück gefüttert, 1 schwarz atlassner Mantel mit Zobel, 1 grün florence Spenzer, 1 kattuner Schlafrock mit Pelz, 1 kattunes Kleid, 3 grosse seidne Tücher, div. Fenster-Gardinen, diverse Oberhemde und Kragen, mousseline Hals- und Schnupftücher, Schlafmützen und Strümpfe, div. Tischzeug, 4 Betten, 1 grosses Pfühl und 6 Kopf-Kissen.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Gläser- und Hölzerwerk und Körbe, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Dienstag, den 9. März d. J. Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen zu Groß Walddorf in der ersten Triste im 3ten Hofe aus der Stadt kommend durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

10 milchende und tragende Kühe, Jungvieh, 9 Pferde, Jährlinge und Fohlen, 1 grosser eisenachsiger Augstwagen und verschiedene Spazier- und Arbeitswagen, div. Schlitten, blanke und lederne Geschirre, 1 Wasserkahn, 1 gute Hobelbank, Spinder, Tische, Stühle, 1 eichne Kiste, eiserne Grapen, Haus- und Wirthschafts-Sachen und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin soll bei der Auction bekannt gemacht werden.

Gemäß dem in dem Schulzenamte zu Zichankenberg aushängenden Subhastations-Anschlage, soll das daselbst linker Hand belegene Grundstück, welches lediglich aus 6 Schaarwerks Hufen Culmischen Maasses bestehet, Montag, den 22. März c. Vormittags um 10 Uhr, durch den hoheschen Ausrufer Schwoncke daselbst an Ort und Stelle öffentlich ausgerufen, und an den Meistbietenden gegen Bezahlung in Preuß. Cour. zugeschlagen werden. Hiebei wird zugleich bekannt gemacht, daß, wenn es verlangt wird, $\frac{2}{3}$ der Kaufsumme

auf dem Grundstück stehen bleiben, und zur ersten Hypothek à 5 Prozent darauf eingetragen werden können, und daß auf den Fall, wenn kein annehmliches Meistgebott gethan, und der Zuschlag nicht zu Stande kommt, an dem nämlichen Tage dieses Grundstück auf mehrere Jahre an den Meistbietenden gegen gehörige Sicherheit soll verpachtet werden.

Kauf und Pachtlustige werden hiedurch eingeladen, in dem oben angezeigten Termin, in dem Schulzenamte zu Zichankenberg sich gefälligst einzufinden, woselbst, so wie auch bei dem höheschen Ausrufer Schwoncke vorläufig nähere Nachricht einzuziehen ist.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

In der Breitgasse No. 1204. sind billig zu verkaufen, Schwedische eiserne Schmorgrapen mit Deckeln von länglicher Form, wie auch runde ohne Deckel.

Da ich jetzt ein Sortiment messingner Thee- und Caffee-Maschinen nach dem neuesten Façon verfertigt habe; so offerire ich solche zum Verkauf. Auch sind messingne Thee- und Caffeemaschinen, Speybütten und Leuchter zum verheuren bei mir zu bekommen. Siemens, breiten Thor No. 1933.

Holländisches und Englisches rothes Kleesaat von vorzüglicher Güte, und ein kleines Restchen Holl. Lucerne, wird zu billigen Preisen verkauft, Schnüffelmarkt No. 638. bei J. W. Weygoldt.

Hintergasse am Ketterhagischen Thor No. 120. sind ganze, halbe und viertel Scheffel-Maasse nach der neuen Einrichtung für billige Preise zu haben.

Im Gewürzladen, Poggenpfuhl No. 236. sind trockene Schäl-Birnen und Schäl-Aepfel billig zu haben.

Zwei kleine Wagenpferde, Stutte und Wallach (Litthauer) stehen zum Verkauf, Langgarten Königsberger Herberge.

Unter den Seugen No 848. sind zwei schwarze gesunde Wagen-Pferde (Stutten) zu verkaufen.

Auf Langarten Sprengelshof No. 51. steht eine Mangel billig zu verkaufen.

Die besten frischen Holl. Heeringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, ächte frische Französische Sardellen, saftreiche Zitronen à 1 und 2 Düttchen, hundertweise billiger, auch billig in Kisten, weisse Tafelwachslichte in allen Sorten, 4 bis 10 aufs Pfd., desgleichen Wagen- und Nachtlichte, weisses und gelbes Scheibenwachs, gute frische gegossene Talglichte 6, 8, 9 und 12 aufs Pfd., fein. Tisch-Oehl, kleine Capern, Oliven, Trüffeln, Succade, feine Französ. Propfen, ächte Limburger-, Holl. Süßmilch-, Edammer- und grüne Kräuter-Schweizer-Käse, feines Berliner Blau, Braunschweiger- und Mineralgrün, Polnischer, Magdeburger und Italienischer Annies, erhält man in der Gerbergasse No. 63

Sehr guter Schwedischer Kalk ist billig zu haben, auf dem Alten Schloß der Zappengasse gegenüber No. 1706.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 17. des Intelligenz-Blatts.

Heilige Geistgasse No. 968 sind extra schöne frische Catharinen-Pflaumen in Parthien, nicht unter 6 Pfund für 18 Gr. Danziger das Pfd. zu erhalten.

Einen kleinen Transport vorzüglich guten Tiegenhöfener Bier-Essig erhielt die bekannte Niederlage am Heil. Geistthor No. 943.

Ganz frische Zitronen zu 3 Gr., Karol. Reis pr. 3 Pfd. 25 Gr. das Pfd., der Stein 27 fl., Catharinenpflaumen 24 Gr., Pfropfen 27 Gr. das Schock, Senf 48 Gr. pr. Pfd., Cigarros 4 fl. 20 Gr. pr. 100, Rum 54 Gr. die Bouteille, Pfeifenkörbe zum Einpacken 20 Gr. pr. Stück ꝛc. sind Hundegasse No. 247.

Um ein Sortiment schöner weisser und schwarzer Damenfedern und Panachen zu räumen, wird selbiges zu den billigsten Preisen verkauft; Johannisgasse No. 1294.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus in der Frauengasse nahe dem Frauenthor No. 877. ist zu verkaufen, oder zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bei Herrn Rogalla in der heil. Geistgasse neben den Fleischbänken.

Ein vor 12 Jahren neu aufgebautes Haus, an der Radaune, wo die Karpfenhändler wohnen, No. 1709., welches früher ein Schiffer-Haus gewesen, und welches sich in Hinsicht seiner Lage und Gelegenheit zur Distillation besonders eignet, steht zu verkaufen, oder zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht erfährt man in der Hintergasse am Fischerthor No. 217. bei Herrn Engelhardt.

Die Häuser in der Paradiesgasse No. 1044. und 1045., worin sich ein geräumiges Gelaß, passende Gelegenheit zur Haltung von Kühe, oder zur Treibung eines andern Nahrungsgewerbes, bei denen die Wasser-Gerechtigkeit auch eine Einfahrt sich befindet, und wozu auch ein kleiner Garten gehört, sind zu verkaufen. Nähere Nachricht wird ertheilt Hundegasse No. 349.

Das auf dem Fischmarkt befindliche Wohnhaus No. 1598., welches 5 Stuben mit Gipsdecken, 2 Kammern, Küche, Boden, ein Nutz- und ein Wohnkeller enthält, ist zu verkaufen. In Commission bei Schleuchert, Häkergasse No. 1519.

Der auf der Speicher Insel an der neuen Mottlau neu erbaute Speicher, genannt der Friede, ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Nähere Nachricht vor dem Hohen Thor in No. 475.

Vermiethungen.

Hundegasse No. 266. sind folgende Zimmer vorzugsweise an Familien, auch wenn es besonders gewünscht würde, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

1) Die belle etage, bestehend in 4 modern ausgemalten Zimmern, wovon 2 im Vorderhause und 2 im Hinterhause; die jedoch durch das daranstossende Seitengebäude in Verbindung stehen. Hiezu ist noch gehörig: eine Gesindestube, ein gewölbter Keller und Appartement.

2) In der ersten Etage ein Saal und eine Stube gegenüber, aus der ebenfalls das Seitengebäude nach zwei im Hinterhause gelegenen Stuben führt, nebst Küche, Boden und Appartement. Ein Stall zu vier Pferden eingerichtet kann auch daselbst vermiethet werden. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

Tobiasgasse No. 1857. sind mehrere bequeme Zimmer, nebst Küche, Speisekammer und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In der Holzgasse No. 11. ist eine Unterwohnung mit eigener Thür, Hausraum, einer Stube, Hofraum, Holzstall und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Heil. Geistgasse No. 1976., ist die erste Etage mit 3 schönen Stuben, nebst eigner Küche und 2 Keller, mit Mobilien, an ruhige Bewohner, zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst zu erfragen von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

Ein sehr bequemes Wohnhaus, in 4 gemalten Zimmern, einem Boden, Keller, Küche und Appartement bestehend, ist von Ostern d. J. ab, gegen billigen Zins zu vermiethen. Auskunft darüber erfährt man Hundegasse No. 287.

Das Haus Hundegasse sub No. 315., mit 7 Stuben, 1 Saal, Kammer, Küche, Keller und laufendem Wasser rc., so wie das Haus Pfaffengasse sub No. 818., mit 3 Stuben, Küche und Keller, sind zu Ostern c. zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht giebt der Hof-Meister Heinrich im Hospital zu St. Jacob.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1994. ist eine sehr angenehme Vorder- und eine Hinterstube nebst 1 Kammer, Küche, Boden u. s. w. entweder zusammen oder einzeln zu vermiethen und zur gewöhnlichen Umziehezeit auf Ostern zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause parterre nach hinten.

Die sehr freundliche Unterstube mit dem Erker, woselbst man die angenehme Aussicht nach der langen Brücke hat und zwar in dem Hause Hosennähergasse No. 866. ist zu vermiethen. Liebhaber dazu können selbige entweder meublirt oder unmeublirt, halbjährig oder auf Monate miethen, und den Preis dafür in demselben Hause erfahren.

Das Haus Hintergasse No. 228. ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im Poggenpfuhl No. 392. Abends nach 6 Uhr.

Röpergasse wasserwärts steht ein freundliches Zimmer nebst Alkoven und eine Bodenkammer, mit auch ohne Meublen, monatlich oder halbjährlich zu vermiethen. Nähere Nachricht Brodbänkengasse No. 674. drei Treppen hoch zu erfragen.

In der Häkergasse No. 1508. sind 3 Stuben, 2 Küchen und Holzgelaß zusammen auch theilweise zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Glockenthor No. 1955. ist 1 Saal mit einer Neben- und zwei Hinterstuben, wie auch eigner sehr bequemen Küche und Bodenkammer, an kinderlose Familien zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen.

Hundegasse No. 277. ist ein moderner Obersaal nebst Schlafkabinet ohne Meublen an ruhige Bewohner gegen billigen Zins zu vermiethen und Ostern oder auch gleich zu beziehen.

Junkergasse No. 1902. ist eine Gelegenheit von 2 Stuben, 2 Küchen, Boden, Keller, Appartement und Hofplatz zu Ostern zu vermiethen und desgleichen eine zweite Gelegenheit von 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Stall, Appartement und Hofplatz, welche gleich zu beziehen ist. Die nähern Nachrichten erfährt man in der Bootsmannsgasse No. 1169.

Das Haus in der Heil. Geistgasse No. 994. ist ganz oder theilweise zu vermiethen, und zu jeder Zeit zu beziehen. Auch ist daselbst ein geräumiger Weinkeller zu vermiethen. Nähere Auskunft in demselben Hause oder in der Langgasse No. 396.

An der Schneidemühle No. 450. und 51. ist eine Wohnung mit 2 Stuben, Küche und Kammer, und ein Stall zum Holzgelaß zu vermiethen. Das Nähere an der Radaune No. 1694., allwo auch eine Oberwohnung zu vermiethen ist.

Ein vorzüglicher Speicherraum, zur Aufbewahrung von trockenen Waaren, unter dem Zeichen der schwarze Bock-Speicher, in der Mausegasse gelegen, ist zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 388.

Ein grosser Hofplatz, gelegen in der Hopfengasse unter dem Zeichen die alte Waage, mit zu verschliessenden und offenen Schoppen, zur Aufbewahrung verschiedener Waaren brauchbar, ist jetzt gleich auch zur rechten Zeit zu vermiethen und zu beziehen. Nähere Nachricht Langgasse No. 388.

Poggenpfuhl No. 394. in der Lese-Bibliothek ist eine Stube nach vorne mit auch ohne Mobilien an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Heil. Geistgasse sind 2 Stuben, Küche, Kammer, Boden und Keller zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres Jopengasse No. 595.

Das Haus in der Kuhgasse No. 916. ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen einiget man sich heil. Geistgasse No. 913.

Fleischergasse No. 80. ist der Saal und eine Hinterstube, mit auch ohne Mobilien, nebst Küche und Boden, an ruhige Bewohner zu vermiethen, und gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Vier logeable Stuben auf dem Kassubischen Markt No. 889. mit der sehr angenehmen Aussicht nach dem Wall zu, nebst Küche und zu verschlies-

sende Böden, sind zu vermiethen. Das Nähere beim Bäckermeister Krüger daselbst wohnhaft.

In der kleinen Hosennähergasse No. 866. sind 2 Zimmer mit der Aussicht nach der langen Brücke, nebst Küche, Keller und Holzgelaß, an verheirathete als auch unverheirathete Personen zu vermiethen und Ostern zu beziehen, die Unterstube kann sogleich bezogen werden.

In der Brodtbänken-Gasse No. 701. ist eine Stube mit der Aussicht nach der Straße, an unverheirathete Personen zu vermiethen, und Ostern zu beziehen.

Auf dem Fischmarkt No. 1602 ist eine Oberstube, nach dem Wasser, mit eigner Thür und Küche zu vermiethen, und kann sogleich oder zu rechter Zeit bezogen werden. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Unter den Seugen No. 847. ist eine Obergelegenheit, bestehend in zwei heizbaren Stuben mit Gipsdecken, Küche und Boden zu vermiethen.

Heiligegeist-Gasse No. 923. ist eine Untergelegenheit nebst Hofplatz, Küche und Keller zu vermiethen.

Der trockene Speicherraum unter dem Zeichen: Eckenbaum in der Adebargasse, ist von ult. März ab zu vermiethen. Das Nähere hierüber Hinter-Fischmarkt No. 1611.

Aus der Töpfergasse nach der St. Elisabethgasse gehend, No. 58, ist eine Ober-Wohnung bestehend in einem Saal nach vorne und einer Stube nach hinten nebst Kabinet, eigener Küche und eigener Thür nebst 2 Kammern zum Holzgelaß, an ruhige Bewohner zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Die Häuser Langenmarkt No. 426, Hundegasse No. 274, Zwirngasse No. 1151. und Frauengasse No. 892. sind zu vermiethen, und bei Kalowski Hundegasse No. 242. das Nähere zu erfragen.

In dem neuausgebauten Hause Hundegasse No. 323. ist eine helle Komptoirstube, ein schöner Saal und Gegenstube, ein Obersaal und Bedientenstube nebst Boden, Küche und Keller vom 1sten April ab zu vermiethen; auch ist das Haus zu verkaufen.

Heiligegeistgasse No. 756. sind zwei moderne Zimmer vis a vis und eine Etage höher eine Stube nebst eigener Küche, Keller, Boden und Appartement, an ruhige Einwohner zu vermiethen, und zu rechter Zeit zu beziehen.

Ueber Stuben, die in der Gerbergasse nebst separater Küche, Kammer und mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen sind, erhält man nähere Auskunft bei Herrn Kolowski in der Hundegasse.

In der Berholdschen Gasse No. 437. ist eine Stube mit Möbeln an einzelne Personen monatlich zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Korkenmachergasse No. 787. ist eine Gelegenheit nebst Küche und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Fleischergasse No. 146 ist eine Stube nach vorne mit Möbels zu vermiethen, auch gleich zu beziehen.

Ein in der Johannisgasse gelegenes Wohnhaus, nebst 4 Stuben, Keller, Boden, Küche, Hoffplatz, Wasser auf demselben u. einem Hinterhause von 2 Stuben, stehet zu verkaufen oder zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in derselben Straße in No. 1326.

Am Glockenthor 1972. ist eine moderne Stube, mit, auch ohne Möbels zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Wollwebergasse No. 1988. ist ein gemaltes Zimmer mit Seitenstube, nebst Kammer und Apartement, an einzelne Persouen mit und ohne Möbels, gleich, oder zu rechter Zeit zu vermiethen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.
bekommt man sowohl Kaufloose zur 3ten Klasse 39ster Lotterie als auch Loose zur 14ten kleinen Lotterie.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530, sind
zur ersten grossen Lotterie ganze Loose zu 60 Rthl. und viertel Loose zu 15 Rthl. Cour., und
zur 14ten kleinen Lotterie ganze Loose zu 2 Rthl. 2 gGr., halbe zu 1 Rt. 1 gGr., und viertel zu 12½ gGr. in Cour.; so wie
auch ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 39ster Klassen-Lotterie für den planmässigen Einsatz jederzeit zu haben.

Rotzoll.

Kaufloose zur 3ten Klasse 39ster Lotterie, das ganze Loos zu 14 Rthl. 8 gGr., das halbe Loos zu 7 Rthl. 4 gGr. und das viertel Loos zu 3 Rthl. 14 gGr. Brandenb. Cour.; ferner Loose zur ersten grossen Lotterie, das ganze Loos zu 60 Thl. und das viertel Loos zu 15 Thl., und ganze, halbe und viertel Loose zur 14ten kleinen Lotterie à 2 Rthl. 2 gGr., 1 Rthl. 1 gGr. und 12½ gGr. sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780., zu haben. Reinhardt.

Loose zur 14ten kleinen Lotterie,
Kaufloose zur 3ten Klasse 39ster Lotterie, und
Loose zur ersten grossen Lotterie,
deren Ziehungen sämmtlich kommenden Monat März vor sich gehen, sind täglich in meiner Unterkollekte, Kohlengasse No. 1035., zu erhalten. Zingler.

Aufgefordert von mehreren meiner resp. Spieler habe ich ein Compagnie-Spiel von 10 ganzen Loosen errichtet, woran 20 Spieler Theil nehmen können. Da ich nun noch einige dieser Antheile unbegeben habe; so ersuche ich diejenigen, welche an diesem vortheilhaften und beliebten Spiele noch Theil zu nehmen wünschen, sich dieserhalb bei mir Langenmarkt No. 453. gefälligst zu melden. Der Unter-Einnehmer Howen.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Classe, so wie auch Loose zur 14ten kleinen Lotterie, sind jederzeit für die planmässigen Einsätze in meiner Unterkollecte, Fischmarkt No. 1578 zu haben. J. M. Emmendörfer.

Literärische Anzeige.

Der vom Herrn Rechnungs-Rath Mücke in Berlin herausgegebene, und seit den 1. Januar d. J. gültige, Zoll- und Verbrauchsteuer-Tarif ist fortwährend in der Gerhardschen Buchhandlung, Heiligegeistgasse No. 755. zu haben.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh um 9 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Danzig, den 26. Febr. 1819. *Valentin Gottlieb Meyer.*

Todes-Anzeige.

Es ist eine traurige Pflicht, unsern Freunden die Anzeige des, den 23sten dieses, erfolgten Hinscheidens unseres am 15ten Januar gebornen Sohnes, Ernst Rudolph, an einem Schleimfieber und hinzugetretenen Krämpfen widmen zu müssen. Je schmerzlicher und unerwarteter durch dieses Ereigniß aber unser häusliches Glück getrübt wird, um so gerührter erkennen wir auch die uns gewordenen vielseitigen Beweise einer wahren Theilnahme an dem erlittenen Verluste.

Danzig, den 25. Februar 1819.

P. Dodenhoff, jun.
Amalie Ernestine Dodenhoff, geb. Hoemke.

Dienst-Anerbieten.

Eine Wittwe ohne Kinder, welche der Küche und Landwirthschaft mehrere Jahre vorgestanden hat, wünscht bei auswärtigen Herrschaften ein Unterkommen. Nähere Nachricht erbittet sie sich franco zu Danzig Petersiliengasse No. 1488.

Dienst-Gesuch.

Für ein Paar Leute, die einige Kenntnisse vom Gemüse-Bau und Garten-Arbeit haben, ist ein annehmliches Unterkommen ohnweit der Stadt zu finden. Das Nähere Wollwebergasse No. 555. in den Frühstunden.

Verlohrne Sachen.

Ein Hühnerhund der nach dem Namen Cäsar hört, von Farbe weiß und braun ist, langes Haar, und einen ledernen Riemen mit eisernem Ringe um den Hals hat, ist am 18ten d. M. abhänden gekommen, wer eine bestimmte Nachricht von ihm weiß, oder ihm gegen Erstattung der Futterkosten abbringt, melde sich im Englischen Hause Brodbänkengasse wo eine angemessene Belohnung ihn erwartet.

Unterrichts-Anzeige.

Denjenigen Eltern und Vormündern, welche ihren Kindern und Pflegebefohlenen einen gründlichen Unterricht im Zeichnen, und zwar für einen sehr billigen Preis, wollen ertheilen lassen, habe ich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß in meinem Institute, Korkenmachergasse No. 786., gegenwärtig einige Plätze vacant geworden sind, die ich mit guten Knaben und Mädchen bald wiederum besetzt zu sehen wünsche.

Bei dieser Gelegenheit offerire ich auch einen äusserst mühsam gearbeiteten und sehr nützlichen hundertjährigen Kalender, so wie auch die vier Jahreszeiten und verschiedene Landschaften, welche alle mit vielem Fleiß gearbeitet sind, zum Verkauf.

D. B. Colve, Zeichenlehrer.

Zur Theilnahme an dem Unterricht in der französischen Sprache in der Stunde von 12 bis 1 Uhr sind noch einige Plätze unbesetzt.

Combles.

Unterricht in der Buchhalterei, Briefstyl, Ortographie, Rechnen und im Schreiben, ertheilt in der Dienergasse im Hause No. 186.

A. L. Schultz.

In meinem Institute sind kürzlich einige Plätze frei geworden. Da ich dieselben besetzt zu sehen wünsche, und auch geneigt bin, was früher nicht der Fall war, sie, wenn sich eine Gelegenheit dazu ereignen sollte, durch Pensionaire zu besetzen; so bin ich so frei, dieses einem geehrten Publico ergebenst anzuzeigen. Die innere Ausbildung der Kinder macht mein Hauptgeschäfte aus, daher habe ich mich, wie bekannt, auf die bestimmte Anzahl von 14 Schülerinnen beschränkt, die unter keiner Bedingung überschritten wird. Diejenigen Aeltern, die mir ihr Zutrauen schenken möchten, werden gebeten, sich in meiner Wohnung Hundegasse No. 321. zu melden.

W. verwittwete Dr. Blech.

Oeffentlicher Dank.

Durch zweimal Sonntägliches Bitten des Herrn Prediger Steffens zu Heilige Leichnam, sind für die arme Frau Anna Groß zu Brentau 64 fl. 4 gr. an Beiträgen eingegangen. Herzlichen Dank sey diesem edeldenkenden Lehrer nnd allen denen welche zu dieser Unterstützung beigetragen haben, für diese menschenfreundliche Handlung. B. G. Neumann.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publiko verfehle ich nicht hiemit ergebenst anzuzeigen: wie ich in der Hundegasse an Matzkauschengassen-Ecke No. 416. in dem bekannten Hause des Hrn. Hesse eine Gewürz- und Material-Handlung aufs Neue etablirt habe.

Indem ich mich nun mit den vorzüglichsten Waaren zu den billigsten Preisen hiemit bestens empfehle, füge nur noch die Versicherung hinzu, wie meine resp. Kunden jederzeit von mir prompt und reell bedient werden sollen.

Danzig, den 25. Febr. 1819. Johann Scott.

Allerlei.

Da ich gegenwärtig mit einer Anordnung meiner Bibliothek beschäftigt bin, und sehr vieles ausgeliehen habe, dessen gegenwärtiger Inhaber mir unbekannt ist, so bitte ich meine Freunde, welche Bücher oder einzelne Theile oder auch einzelne Stücke von Journalen von mir in Händen haben, recht sehr, sie mir jetzt gefälligst zuzuschicken. Ich finde auch verschiedene fremde Bücher unter den meinigen, auf deren Besitzer ich mich nicht besinnen kann, und die ich gerne ihrem rechtmässigen Eigenthümer wieder zustellen möchte. Dragheim.

Um dem Wunsche mehrerer der Herren Tabackshändler zu genügen, haben wir uns entschlossen, alle Gattungen roher Tabacke, auch für Rechnung anderer zu schneiden. Den Schnitt versprechen wir nach eines jeden Verlangen zufolge Probe zu liefern. Wer seinen Taback bei uns will anfertigen lassen, dem steht es frei, einen seiner Leute dabei zu stellen, damit er sich überzeugen kann, daß keine Verfälschung geschieht. In dergleichen Fällen müssen wir aber bitten, uns spätestens den Abend vorher davon zu benachrichtigen, damit bei Empfang des Tabackes der Anfang der Arbeitszeit, des folgenden Tages vor sich gehen kann. Guéau & Comp.

Da bei mir einige Plätze zum Mittags-Essen offen sind, so ersuche ich, wenn gefällig ist einzutreten, sich bei mir Jopengasse No. 595. zu melden.

Von dem hiesigen Musikverein wird nächsten Donnerstag den 4 März Händels herrliches Oratorium, der Messias, zum Besten der Armen gegeben. Von der Direction sind wir ersucht worden, wo möglich die gewöhnliche Assemblée, welche auf diesen Tag fällt, auszusetzen, um dadurch den wohlthätigen Zweck zu befördern. Aus mehreren Rücksichten kann das Oratorium an keinem andern Tage gegeben werden. Wir glauben daher im Sinn der verehrlichen Mitglieder zu handeln, wenn wir diesen Wunsch erfüllen, und die nächste Assemblée auf Donnerstag den 11. März ansetzen, wozu wir aufs freundlichste einladen.

Die Direction des Cassino's,

Gr. v. Lottum. v. Braunschweig. Skerle. Simpson.
v. Wangenheim. Ewald.

Wohlthätigen Menschenfreunden empfiehlt sich hiedurch ein unglücklicher Mann, Namens J. P. Lange, der durch den grauen Staar seines

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 17. des Intelligenz-Blatts.

Augenlichtes beraubt wurde, und nun im schauerlichen Dunkel den rauhen Pfad des Lebens zu wandern bestimmt ist. — Hülflos, und ohne Hoffnung, die Werke des Herrn wieder betrachten zu können, hat derselbe in der traurigen Periode seiner Blindheit die Begebenheiten seines Lebens auf einer eigends dazu erfundenen kleinen Maschine, (die vorn in Kupfer, und am Ende des Werks in Steindruck abgebildet ist,) selbst geschrieben und zum Druck befördert, um durch den Verkauf seiner Biographie sich den Abend seines freudenlosen Lebens zu sichern, und auch vielleicht einigen seiner Mitmenschen durch die Erzählung seiner merkwürdigen Augenkrankheit noch nützlich zu werden, indem er selbige nebst den Acht Operationen, die er an beiden Augen ausgestanden, treu beschrieben hat.

Vorstehende Schrift ist, geheftet, in seinem Logis, Junkergasse im schwarzen Adler, in der Wedelschen Hof-Buchdruckerei und in der Gerhardschen Buchhandlung Heiligegeistgasse No. 755. für 16 gGr. zu haben.

Ein Forte-Piano mit mahagoni Kasten ist zu vermiethen Bootsmannsgasse No. 1173.

Des Herrn Justiz-Ministers Excellenz haben geruhet, mich zum Notarius publicus im Departement des Königlichen Oberlandes-Gerichts von Westpreußen zu ernennen, welches ich hiemit bekannt mache.

Danzig, den 24. Februar 1819.

Stahl, Justiz-Commissarius.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Von den zuletzt angekommenen extra Holl. Heeringen sind noch einige 1/16 zu 5 fl. Pr. Cour. zu haben bei Joh. Fr. Ahrends Söhne, 3ter Damm No. 1422.

Sechs bis acht tüchtige Arbeits- und Wagenpferde sind aus freier Hand zu verkaufen, und können von Mittwoch den 3. März c. ab, Vormittags von 9 bis Abends 4 Uhr in den 3 Mohren besehen werden. Das Nähere ertheilt Herr Hauptmann v. Lieden in der Jopengasse No. 720.

Vermiethung.

Jopengasse No. 595. ist die 2te Etage bestehend aus 4 Stuben, Küche, Speisekammer, Keller, Boden, mit und ohne Stall auf 4 Pferde, nebst mehreren Bequemlichkeiten billig zu vermiethen, und sogleich oder Ostern rechter Zeit zu beziehen. Auch sind daselbst mehrere Stuben für ledige Manns-Personen billig zu haben.

Sonntag, den 21. Februar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Johann. Der Tischler Peter Jacobsen und Frau Regina Dorothea Dyck.
St. Elisabeth. Der Oekonom Herr Carl Adolph Dirksen und Jgfr. Johanne Philippine Renata Philipsen.

St. Bartholomäi. Der Maurergesell Christian Friedrich Halfpapp, Wittwer, und Frau Christina Renata Görtz.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 19. bis 25. Febr. 1819.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 30 geboren, 9 Paar copulirt und 15 Personen begraben.

An Kobler und seine Familie, den 26. Februar 1819.

Du zeigst uns durch Deine Tänze
des Gleichgewichtes Kraft und Sinn;
nimm als Künstler Deine Kränze,
als guter Mensch dies Blümchen hin.

Und gefällt Dir diese Pflanze;
so dank' sie der Humanität,
die bei manchem Künstlerglanze
doch nie im Hintergrunde steht.

Tanze durch das Erdenleben
Voll Muth und Laune auch im Sturm,
und ist auch stets der Grund nicht eben,
so krieche niemals als ein Wurm. —

Würdest Du im Tanz ermüden,
so reicht Johanna Dir die Hand;
wohl dem, der des Herzensfrieden
an schwesterlichem Herzen fand.

P.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 26. Februar 1819.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f — : —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr.
— 3 Monat — f 18:21, 23 & 22$\frac{1}{2}$ gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 — gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{4}$ pr. Ct. Agio.	Tresorscheine 99$\frac{3}{4}$
Sicht pari 2 Mon. $\frac{1}{2}$ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17$\frac{3}{4}$ pCt.